

Aggressiver Autofahrer

Polizei bittet um Zeugenhinweise

WEIL DER STADT (red). Ein rüpelhaftes Be-nahmen legte ein bislang unbekannter Autofahrer am Dienstagabend an den Tag, als er gegen 18.45 Uhr auf der Kreisstraße 1061 unterwegs war und gleich mehrmals andere Verkehrsteilnehmer gefährdet haben soll.

Der Mann fuhr laut Polizei von Lehnlingen in Richtung Hausen. Vor ihm befand sich eine 55-Jährige in einem Traktor. Trotz Gegenverkehr setzte der Autofahrer auf kurviger Strecke zwei Mal zum Überholen an. Zuerst musste die Fahrerin eines weißen Pkw abbremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Anschließend geriet der Lenker eines dunkelfarbenen Pkw in die gleiche Situation. In einer Senke gelang es dem Unbekannten schließlich den Traktor zu überholen. Mutmaßlich beleidigte seine Beifahrerin dabei die 55-Jährige, indem sie eine eindeutige Geste mit dem Mittelfinger machte. Damit nicht genug, denn der Autofahrer stoppte und stieg aus. Die Traktorfahrerin musste ebenfalls anhalten und wurde kurz von dem Mann angesprochen, bevor er wieder einstieg und seine Fahrt fortsetzte. Da es sich um eine unübersichtliche und schmale Stelle gehandelt und der Autofahrer zudem die Fahrtrötchen offen stehen gelassen hatte, waren entgegenkommende Autos gezwungen, ihre Fahrt zu verlangsamen, um Pkw und Traktor passieren zu können.

Der Unbekannte soll am Steuer eines grauen VW gesessen sein. Das Polizeirevier Leonberg, Telefon (07152) 605-0, bittet die möglicherweise gefährdeten Verkehrsteilnehmer und Personen, die Hinweise zum VW-Fahrer geben können, sich zu melden.

Schlemmen im Schloss mit den Heckengäuköchen

Kartenvorverkauf für den 21. September

DEUFRINGEN (red). Am Donnerstag, 21. September, gastieren die Heckengäu.Köche in Aidlingen. Im ehrwürdigen Gemäuer des Deufringer Schlosses gibt es regionale Leckereien, begleitet von ebenso heckengäu-typischen Getränken.

Beginn ist um 18 Uhr. Die Karten gibt es bei den Heckengäu.Köchen zum Preis von 69 Euro pro Person. Inkludiert sind sieben Gänge am Platz mit Service, Aperitif und alle begleitenden Getränke (Wasser, Bier und Wein). Dazu wird die Veranstaltung musikalisch begleitet durch die A-Capella-Gruppe „White Fall“.

Das Menü passt zum beginnenden Herbst

Zum Auftakt gibt es die noch junge Heckengäu-Spezialität „Birnroh“, ein ganz besonderes, im Holzfaß gereiftes Birnendestillat. Das Menü passt zum beginnenden Herbst: Auf Dreierlei vom Kürbis folgt „Vitello Forello“. Dry Age Burger, Filet vom Saibling und Feines vom Reh sind die Hauptgänge, bevor der Abend mit Schwäbischem Milchreis an Herbstfrüchten und einem „Mords-Vesper mit Schwoba-Tequila“ ausklingt.

Begleitet wird das Ganze von Getränken der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Hochdorfer Kronenbrauerei sowie der Lembergerland-Kellerei Rosswag.

„Die Heckengäu.Köche gründeten sich 2009 und verstehen sich als Botschafter für das Heckengäu“, heißt es in einer Pressemitteilung. Mit regionalen Gerichten und Zutaten leisten sie einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft. Alle Heckengäu.Köche sind Mitglieder der Gastronomievereinigung „Schmeck den Süden“: Gasthof Waldhorn in Aidlingen, Heilings Gastronomie in Böblingen, Koppes Tafelhaus in Bietigheim-Bissingen, Restaurant Alt Calw in Calw, Gasthaus zum Engel in Grafenau, Restaurant Grüner Baum in Leonberg-Warmbronn und Landgasthof Löwen in Wildberg-Schönbrunn.

Klargestellt

In der Polizeimeldung „Rotlicht missachtet: 17 000 Euro Schaden“, KRZ vom Montag, 31. Juli, berichteten wir von einem Unfall am Sonntag, 30. Juli, in Sindelfingen, der nicht korrekt wiedergegeben worden ist. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Hier die Meldung im richtigen Wortlaut: „Der 32-jährige Fahrer eines Daimler-Benz befuhr gegen 11.15 Uhr die Leonberger Straße in Richtung Hohenzollernstraße. Eine 59-jährige Fahrerin eines VW Beetle befuhr die Sommerhofenstraße in Richtung Kreuzung Hohenzollernstraße. An der Kreuzung Hohenzollernstraße/Sommerhofenstraße missachtete der 32-Jährige das Rotlicht an der Lichtzeichenanlage. Im Kreuzungsbereich kam es zur Kollision mit dem VW. Hierbei wurde die 59-Jährige leicht verletzt. In beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von 17 000 Euro.“

Freiheit unter weißen Segeln

Der Münklinger Karl-Heinz Leifeld ist auf den Weltmeeren zu Hause und nimmt auch gerne Matrosen mit

„Beim Segeln erlebe ich die größte Freiheit und Ruhe“, erzählt der passionierte Wassersportler, den es mehrmals im Jahr in die Segelparadiese nach Kuba, auf die Seychellen oder in die Südsee zieht. Mittlerweile hat der 72-jährige sein Hobby zum Beruf gemacht und bereits viele seiner Gäste mit dem „Segelvirus“ infiziert.

VON ANNETTE FRÜHAUF

WEIL DER STADT. „Am meisten genieße ich das Gefühl, wenn die Segel gesetzt sind und der Wind das Boot vorwärts treibt“, schwärmt der Münklinger, der als Nachrichtentechniker gearbeitet hat. „Sobald die Motoren aus sind, verändert sich die Atmosphäre an Bord. Es wird still – außer dem Wind in den Segeln und dem Plätschern des Wassers ist nichts mehr zu hören. Man ist den Kräften der Natur ausgesetzt.“ Dann mache sich ein unbeschreibliches Freiheitsgefühl in ihm breit. Fast sieht man den Horizont vor sich, wenn der leidenschaftliche Segler beschreibt, wie er am Steuer des Katamarans in die endlose Weite und auf das glitzernde Wasser blickt.

Außer dem überwältigenden Lebensgefühl bringt der Ingenieur von seinen Reisen aber auch immer Demut und Dankbarkeit mit: „Ich liebe Deutschland und schätze, was ich hier alles habe.“ Armut und eine andere Realität erlebt er beispielsweise in Kuba, wo ihm Land und Menschen nach über zehn Besuchen bereits ans Herz gewachsen sind. „Außerdem bin ich ein Familienmensch“, erklärt der Seemann mit dem sonnengebräunten Gesicht und den schlohweißen Haaren, der Zuhause mit seiner Frau Claudine gerne im Garten arbeitet und seine Enkelkinder hütet. Die Französin begleitet ihn aber auch mindestens einmal im Jahr auf einen Segelurlaub.

Vor 30 Jahren zum Segeln gekommen

„Ich bin vor 30 Jahren zum Segeln gekommen“, erinnert sich der Westfale, der in Coesfeld geboren ist. Ein Kollege bei SEL (später Alcatel) hat ihn mit auf einen Törn genommen. Danach hat er erst den Segel-



Der Münklinger Karl-Heinz Leifeld mit seinem Segelschiff in den Gewässern der Seychellen

Foto: red

und Sportbootschein gemacht und später den Sportsee- und Sporthochseefischer-schein, der zum Führen von Yachten auf allen Weltmeeren berechtigt. „Es ist wichtig, nie die Gewalt der Natur zu unterschätzen und rechtzeitig das passende Manöver einzuleiten“, ist der Münklinger überzeugt oder anders ausgedrückt: „Wenn ein Segler es schafft, den Wind und das Segel und sein

Schiff in Einklang zu bringen, gelingt ihm sein Vorhaben.“

Sein Anspruch ist es, seine Mitssegler zu begeistern und ihnen die schönsten Buchten, Plätze und Unterwasserreviere zu zeigen oder das „Captain's Dinner“ mit einem selber geangelteten Fisch zu bereichern. Die Hochseefischerei ist ein weiteres Hobby des Seglers, der seine Reisegefährten mit Tipps

und Ratschlägen für fast jede Situation brieft. Und es gibt noch viel zu erkunden – so schweben Karl-Heinz Leifeld neue Segelreviere wie Neukaledonien oder die Bahamas vor und eine Atlantiküberquerung hat er ebenfalls im Kopf. Im Oktober geht es wieder aufs Meer und zwar auf die Seychellen – dann heißt es „Leinen los“. Mehr Informationen unter: www.los-segeln.de

Doppeljubiläum in der Ochsenallmende

Viele Festivitäten und eine große Fotoausstellung zum 60. Geburtstag der Schrebergartenanlage

SINDELFINGEN (red). Doppelter Anlass für das jährliche Sommerfest der Gartenfreunde Sindelfingen waren das 70-jährige Bestehen des Vereins sowie 60 Jahre Anlage Ochsenallmende mit 150 Parzellen mit jeweils 300 Quadratmetern.

Bei hochsommerlichem Wetter konnte Vorsitzender Franz Kessel am Wochenende eine große Anzahl Besucher in der Anlage Ochsenallmende begrüßen. In seiner Ansprache ging der Vereinsvorsitzende ausführlich auf die Notwendigkeit der Schrebergärten ein, im vorigen Jahrhundert als zusätzliche Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln wie auch heute als Erholungs-ort für Leib und Seele.

Waren es nach dem letzten Weltkrieg viele Flüchtlinge und der Arbeit wegen neu zugezogene Familien, so sind es heutzutage Menschen aus aller Welt, die in Sindelfingen Arbeit und Heimat gefunden haben und bei der regelmäßigen Arbeit im Garten ihre Freude und Erholung finden.

Baubürgermeisterin Dr. Corinna Clemens betonte, dass der Verein einige wichtige Aufgaben für die Stadt übernimmt: Die große Anlage ist öffentlich zugänglich und wie ein großer, lebendiger Park; in der Och-



Baubürgermeisterin Dr. Corinna Clemens gratulierte dem Vorsitzenden Franz Kessel zum Vereinsjubiläum

Foto: red

senallmende wird stetige Integration verschiedener Herkünfte gelebt und nicht zuletzt pflegen Mitglieder des Vereins seit mehr als 25 Jahren den Rosengarten im Gelände der ehemaligen Landesgartenschau.

Ehrenvorsitzender Herbert Ziegler ging mit launigen Worten auf die Anfangszeit in

den 50er Jahren ein und konnte auf viele im Festzelt ausgestellte Bilder verweisen.

800 bis 1000 Festbesucher am Abend konnten sich rustikal mit Speis und Trank versorgen; dabei wurden sie in gewohnter Weise von der Band „Five Sundies“ musikalisch unterhalten, die mit Erinnerungen an die 70er Jahre zum Tanz aufspielte. Der Sonntag begann mit einem zünftig-deftigen

Weißwurstfrühstück, dazu spielte das „Original Garten-Echo“ bis in den frühen Nachmittag auf. Mit neuerer Musik unterhielt DJ Denis Bytzeck die Gäste bis in den Abend. Die in verschiedenen Schichten eingesetzten 100 Vereinsmitglieder konnten wieder einmal mit ihrem Einsatz sehr zufrieden sein.

Eine Wirtschaft ohne Wachstum?

Veranstaltung der Grünen

RENNINGEN. Ist eine Wirtschaft ohne Wachstum überhaupt denkbar? Ist sie ein Sprung hin zu einer umweltverträglicheren Wirtschaft oder stellt sie eine Gefahr für unseren Wohlstand dar? Diese Kernfragen möchte Dr. Gerhard Schick, MdB aus Mannheim, gemeinsam mit dem bündnisgrünen Bundestagskandidaten Tobias B. Bacherle am Montag, 7. August, in Renningen nachgehen.

Der finanzpolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion ist seit 2005 über die baden-württembergischen Grünen in Berlin und gilt dort als renommierter Kenner finanzpolitischer Themen. „Gerade in Zeiten von Cum-Ex und anderen, großen Steuerhinterziehungen ist es wichtig, dass wir über Finanzpolitik sprechen“, so Bacherle, der bei seinen vier Auftakt-Events im Kreis einen außerpolitischen Schwerpunkt gelegt hatte. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte im Haus am Rankbach und wird musikalisch von Joris Rose umrahmt. Vor der Veranstaltung werden Schick und Bacherle ab 18 Uhr auch auf der Facebook-Seite von Bacherle auf Facebook-Live sein und auch live gestellte Fragen beantworten.

Zwei Treppchenplätze gehen nach Sindelfingen

Mit sechs Teams war der Verein der Hundefreunde auf der südwestdeutschen Meisterschaft im Agility vertreten

SINDELFINGEN (red). Mit sechs Teams war der Verein der Hundefreunde Sindelfingen auf der südwestdeutschen Meisterschaft im Agility vertreten. Diese fand am 22. Juli in Östringen in einer Hundesporthalle, der Dogs-WorldArena, statt. Auf Kunstrasen traten über 160 Teams in den Größenklassen gegeneinander an. Die jugendliche Starterin Celina Scheufler mit ihrer Hündin Suki konnte nach ihren Erfolgen auf der Jugendmeisterschaft und dem Jugendmeistertitel im Obedience leider keinen der beiden Läufe ins Ziel bringen. Nicole Klengel und Sila kamen in der Größenklasse Large mit zwei Fehlern auf den 31. Platz.

Die Titel auf der südwestdeutschen Meisterschaft werden durch eine Kombinationswertung vergeben. Erst liefen alle Mensch-Hund-Teams einen Jumpinglauf. Ein schneller Parcours, in dem der Hund Hürden, Tunnel und den Slalom absolvieren muss. Vier Sindelfinger schafften einen fehlerfreien Lauf und hatten Chancen, um die Treppchenplätze mitzulaufen. Diese entschieden sich im zweiten Lauf, dem A-Lauf. Hier müssen die Hunde auf den Kontaktzonengeräten, einer Wand, einem Laufsteg und einer Wippe, ihre Geschicklichkeit beweisen. In diesem Lauf wird in der umgekehrten Reihenfolge der Platzierung des



Im Agility-Hundesport waren die Sindelfinger Hundler wieder erfolgreich

Foto: red

Vorlaufs gestartet. So steigt bei allen Teams die Nervosität.

In der Größenklasse Large lief Christina Straus mit ihrer Hündin Nell auch im zweiten Lauf schnell, aber leider mit einem Kontaktzonenehler ins Ziel. Sie schafften noch eine vorzügliche Kombinationswertung und erreichten den 16. Platz. Jana Rieger und die dreijährige Border Collie-Hündin Some liefen auch im zweiten Lauf fehlerfrei ins Ziel. Mit einer tollen Gesamtzeit konnten die beiden den Pokal für den dritten Platz von 70 Hunden mit nach Hause nehmen.

Bei den mittelgroßen Hunden lagen zwei Sindelfinger Teams nach dem Jumping auf den Plätzen sieben und acht. Mit zwei Parcoursfehlern im zweiten Lauf schafften es Elke Marzari und Enzo nicht, ihren Platz zu verteidigen. Der Gesamtplatz 12 auf einer Meisterschaft bestätigt dennoch die konstante Leistung der Saison. Für Stefanie Scholz und Spielhündin Mathilda lief es dagegen auch im A-Lauf rund. Mit einem weiteren fehlerfreien Lauf konnten sie sich auf den dritten Platz nach vorne schieben und eine weitere Bronzemedaille nach Sindelfingen holen.

Für die deutsche Meisterschaft im September sind die platzierten Teams automatisch gesetzt.